



Während Mama Cheryl die Kleider unter die Lupe nimmt, hat Tochter Emilie die ungeteilte Aufmerksamkeit von Papa Tom. Wobei auch die kleine Tochter vom strahlend weißen Angebot des Brautkleidausstatters Princess aus Moritzburg begeistert ist.

Fotos: Anne Hübschmann (3)

Zwischen Spitze, Tüll und Hippie-Stickerei

Die Schönfelder Hochzeitsmesse musste ohne Modenschau auskommen – machte das aber durch Ideenfülle wieder wett.

VON MANFRED MÜLLER

Fast jeder hat es schon einmal erlebt: Eine Hochzeitsfeier, die von wohlmeinenden Freunden und Verwandten mit Gesellschaftsspielen und Sketchen überfrachtet wird. Alle Gäste sehen sich gezwungen, dazu gute Miene zu machen und diskret ihr Gähnen zu unterdrücken. Das kann nicht passieren, wenn man Florian Steinborn einlädt. Der Zauberünstler, Musiker und Entertainer versteht es, sein Publikum zu überraschen und charmant in seinen Bann zu ziehen. Wer sich Steinborns Stand auf der Schönfelder Hochzeitsmesse näherte, bekam erst einmal einen Zaubertrick vorgeführt. Da wurde aus einem leeren Briefumschlag ein gefülltes Wasserglas gezogen, ein Löffel in eine Gabel oder ein Geldschein in ein weißes Blatt und wieder zurückverwandelt. Florian Steinborn, Jahrgang 1992, bietet ein abendfüllendes Solo-Programm an, das auf Firmenevents Festivals und eben auch auf Hochzeiten die Gäste zu verzaubern vermag. „Die kleinste Hochzeit, bei der ich aufgetreten bin“, erzählt er, „feierte ein Brautpaar allein mit den Eltern.“ Bei der größten tummelten sich um die 120 Gratulanten.

Bei Cheryl Klotsche (28) und Tom Pitzius (29) soll die Feier nicht ganz so groß ausfallen. Die beiden Weixdorfer haben etwa 50 Gäste ins Auge gefasst. Ihr einjähriges Töchterchen Emilie auf dem Arm schlendern sie durchs Schönfelder Schloss, um sich Anregungen für den großen Tag zu holen, den 8. August 2020. Im Porzellanzimmer werden sie fündig. Hier hat der Moritzburger Brautausstatter „Princess“ seine Kollektion ausgestellt. „Der Hochzeitsmodetrend geht in zwei Richtungen“,



Florian Steinborn sorgt auf jeder Hochzeit für Unterhaltung. Mit Zaubertricks und erfrischendem Entertainment lockert er die Stimmung auf.

erklärt Kerstin Hiller. „Zum einen der Vintage-Stil: locker, leicht und verspielt. Klassische Kleider, Glitzerunterwäsche und grafische Spitze.“ Auch der unkonventionelle Boho-Stil sei im Kommen. Der erinnert mit außergewöhnlichen Stickereien, leicht fallenden Röcken und Blumenkränzen ein wenig an die Hippiezeit der 1960er und 70er Jahre. Die Hochzeit ganz in Weiß kommt heute nicht mehr wirklich weiß daher, sondern eher elfenbein- oder cremefarben. Dadurch wirken hellhäutige Bräute nicht mehr so blass. Die Herren müssen sich der Dame ihres Herzens kleidungsmäßig natürlich anpassen. Wer das klassische Schwarz nicht mag, kann es mit silbergrau

versuchen. Wer sich mit der Krawatte schwertut, wählt die Fliege. Auch Tom Pitzius hat sich schon auf letztere festgelegt – und ganz wichtig: Hosenträger! Die finden Bräute im Moment unglaublich cool. Die Träger müssen zwar bei der Trauung noch nicht zu sehen sein, aber bei der anschließenden Feier werden sie dann gern vorgezeigt.

Rund 35 Aussteller präsentierten sich auf der Schönfelder Hochzeitsmesse mit ihren Produkten, Dienstleistungen, Tipps und Ideen rund um das Thema Heiraten. Die Angebotspalette reichte dabei von Braut- und Festmode, Dessous, Hairstyling und Make-up über Hochzeitsfotografie,



Katja Kluge von Vitalio Braut- und Festmode zeigt sich wie eine Braut.

Blumen- und Blütenarrangements, Eheringe und Schmuckvariationen, bis hin zum festlich gedeckten Tisch. Eine Hochzeits-Modenschau wie in den vergangenen Jahren gab es diesmal leider nicht. Der Aufwand ist für die Brautmode-Anbieter mittlerweile so groß geworden, dass sie die Kosten an die Messeveranstalter weiterreichen. Aber die verfügen eben auch nur über begrenzte Budgets. Ganz ohne schicke Bräute mussten die Besucher dennoch nicht auskommen. Einige Modehaus-Mitarbeiterinnen defilierten im Brautkleid durchs Schönfelder Schloss und verliehen damit der Hochzeitsmesse den notwendigen Glanz.